

Weltneuheit

**TOP** oder **FLOP**

Mit einer vollkommen neuen Schlagbohrmaschine zeigt AEG, wie im neuen Jahrtausend gebohrt und geschraubt wird.

# DIE NEUE GENERATION

## Der „Ergomax“ von AEG

Jahrzehntlang sahen alle Schlagbohrmaschinen fast gleich aus. Jetzt stellt AEG das bisherige Design in Frage und bringt mit der neuen „Ergomax“ eine 750-Watt-Schlagbohrmaschine auf den Markt, die vollkommen anders ist. Statt in herkömmlicher Pistolengestaltung kommt der „Ergomax“ in Winkelbauweise daher, wie man sie bisher nur von größeren Bohrhämmern kennt. Das Besondere an dieser revolutionären Schlagbohrmaschine ist jedoch ein abnehmbarer Handgriff. Er erlaubt es, die Maschine wahlweise wie einen Akkuschrauber mit Mittelhandgriff zu bedienen.

Auf den ersten Blick sieht die Maschine dann zwar aus wie ein etwas zu groß geratener Akkuschrauber. Doch der Eindruck täuscht, denn mit 750 Watt Leistungsaufnahme bietet der „Ergomax“ wesentlich mehr Power als jeder Akkuschrauber. Für eine Maschine mit dieser Leistung ist das Motorgehäuse zwar klein, dennoch ist der Griffumfang mit knapp 20 cm für kleinere Hände schon reichlich groß. In der Praxis zeigt sich, dass die Maschine beim Bohren am besten mit dem ansteckbaren D-Griff benutzt werden sollte. Hier kann der Benutzer den besten Druck auf den Bohrer

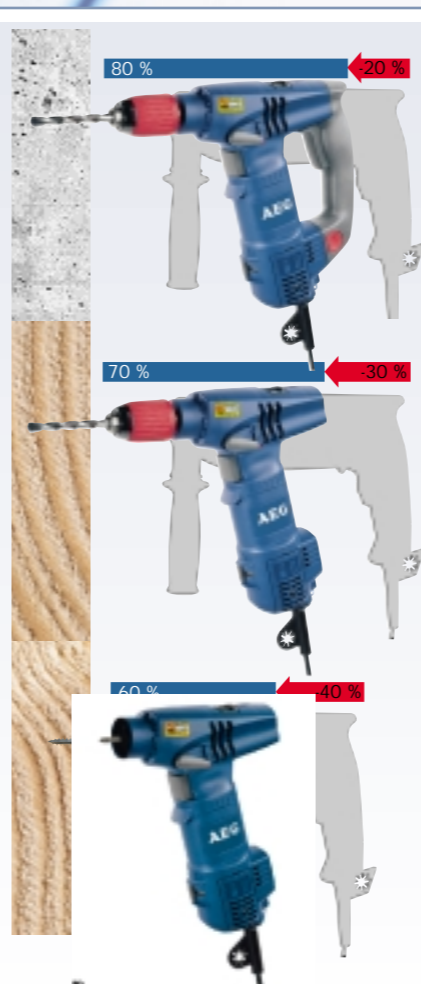
ausüben. Nur wenn wegen beschränkter Platzverhältnisse eine besonders kurze Bohrmaschine verlangt wird, empfiehlt es sich, den Handgriff abzunehmen und die Maschine mit der Hand am Motorgehäuse zu führen. Anders ist es beim Schrauben. Hier ist die Mittelhandgriff-Lösung im Vorteil, weil die Maschine ausgewogener und kürzer ist. Außerdem lässt sich das hohe Drehmoment der Maschine besser abfangen. Bei dicken Schrauben erfordert der große Griffumfang jedoch ein kräftiges Zupacken oder den Einsatz des serienmäßig mitgelieferten Zusatzhandgriffs,

Der Handgriff der „Ergomax“ lässt sich leicht abziehen. So kann der Anwender die Schlagbohrmaschine auch wie einen handlichen Mittelhandgriff-Schrauber benutzen.

denn die Kraft des Gerätes ist immens. Maximales Drehmoment sind laut Hersteller stolze 38 Nm im ersten Gang und 14 Nm im zweiten Gang. Der „Ergomax“ eignet sich für Bohrungen bis 20 mm in Beton, 13 mm in Stahl und 40 mm in Mauerwerk. Wird der „Ergomax“ mit dem Standardgriff verwendet, ist er zirka 20 Prozent kürzer als eine vergleichbare Schlagbohrmaschine. Bei abgenommenem Griff beträgt die Baulänge nur noch 247 mm. Das sind etwa 30 Prozent weniger als bei vergleichbaren Maschinen. Wem

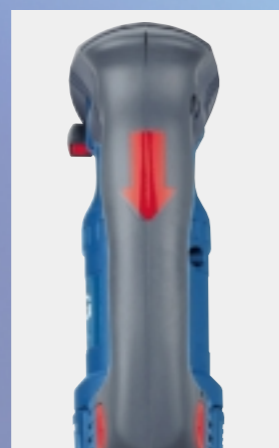
### Kurz, kürzer, am kürzesten

Durch ihr neues Design ist der „Ergomax“ deutlich kürzer als eine Schlagbohrmaschine mit vergleichbarer Leistung (siehe Grafik). Beim Bohren, wenn möglichst viel Druck auf die Spindelachse ausgeübt werden soll, ist der D-Griff am Ende der Maschine die beste Lösung. Zum Schrauben liegt der „Ergomax“ mit dem Mittelhandgriff ausgewogener in der Hand und ist zudem noch kürzer. Wer das Bohrfutter abschraubt, erhält durch die Bitdirektaufnahme eine sehr kompakte Maschine für Schraubarbeiten an engen, schwer zugänglichen Stellen. Da die Motormasse weit von der Spindelachse entfernt ist, dient sie zugleich als Schwingungsdämpfer und erlaubt dem Heimwerker ruhigeres und sichereres Arbeiten mit der 750 Watt starken Schlagbohrmaschine.



das zum Schrauben immer noch zu lang ist, der kann auch noch das Schnellspannbohrfutter abschrauben und die Schrauberbits in die Bit-Direktaufnahme der Spindel stecken. Dann ist die 750-Watt-Schlagbohrmaschine sogar kürzer als viele Akkuschrauber. Eine weitere Besonderheit der „Ergomax“ ist das Fixtec-Schnellspannfutter. Dank automatischer Spindelarreterung kann es leicht mit ▶

Schneller Bohrerwechsel: Dank Fixtec-Schnellwechselfutter und automatischer Spindelarreterung lassen sich Bohrer und Schrauberbits mit einer Hand im Nu austauschen.



Fotos: Michael Holz, AEG

# Der „Ergomax“ kommt überall hin!

einer Hand bedient werden. Beim Zudrehen signalisiert ein Ratschen, dass das Bohrfutter gespannt ist.

Besonders gelungen sind auch die Schalter an der „Ergomax“. Sowohl der Schalter für das Schlagwerk, als auch der für die Umschaltung des synchronisierten Planetengetriebes lassen sich leicht bedienen. Ungewohnt ist der Arretierknopf für den Gasbeschalter oben auf der Maschine. Der Gasbeschalter ist bei der „Ergomax“ übrigens gleich doppelt vorhanden: einmal am abnehmbaren Griff und ein zweites Mal am ebenfalls als Griff dienenden Motorgehäuse. Gewöhnungsbedürftig ist dagegen die Umschaltung der Laufrichtung mit einem Schalter am Lüftergehäuse des Motors. Immerhin kann so der Wechsel vom Rechts- zum Linkslauf durch Verstellen der Kohlebürsten erfolgen. Die Folgen sind: höhere Leistung in beiden Laufrichtungen des Motors und eine längere Standzeit der Kohlebürsten.

Sollten die Kohlebürsten doch einmal abgenutzt sein, kann man sich den Weg in die Werkstatt sparen. Nach dem Abschrauben der Lüftungsgitter lassen sie sich leicht austauschen.

Mit der neuen „Ergomax“ stellt AEG als erster Elektrowerkzeughersteller traditionell bewährte Formen und Konzepte in Frage und belegt eindrucksvoll, dass entwicklungs-technisch als ausgereizt geltende Geräte mit neuen Denkansätzen und innovativem Design noch zu verbessern sind.

Die Maschine vereint die hohe Leistung bisher deutlich größerer und schwererer Schlagbohrmaschinen mit vielfältigen Bedienmöglichkeiten für unterschiedliche Einsatzbereiche und einer hervorragenden Ausstattung. Kurzum, mit der „Ergomax“ setzt AEG neue Maßstäbe. Das hat auch seinen Preis: Den „Ergomax“ gibt es mit Zusatzhandgriff und Bohrtiefenanschlag im Werkzeugkoffer für 279 Mark. ■



Exklusiv für SelberMachen-Leser

Schauen Sie doch mal auf Seite 46.

Immer richtig im Griff: Der „Ergomax“ bietet für jede Anwendung eine optimale Griffösung. Selbst an schwer zugänglichen Stellen lässt sich so mit der kompakten Schlagbohrmaschine arbeiten.



Testergebnis: Der „Ergomax“ ist eine leistungsfähige Schlagbohrmaschine in völlig neuem Design. Vor allem durch die unterschiedlichen Griffmöglichkeiten lässt sie sich in vielen Einsatzbereichen besser bedienen als bisherige Schlagbohrmaschinen. FAZIT: Mit der „Ergomax“ hat AEG die Schlagbohrmaschine neu erfunden. Sie vereint optimale Bedienbarkeit mit der Handlichkeit eines Akkuschraubers und der Leistungsfähigkeit von Netzgeräten.